

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Mashkin“ vom 15. März 2018 06:23

Zitat von Wollsocken80

Du wirst hoffentlich wissen, was "proportional" bedeutet. Das ist so ein bisschen die Art des Kokettierens, die mich dann doch mit den Augen rollen lässt.

Natürlich sind sie das. Sprachen haben so eine herrlich romantische Logik. Wie sagte einer meiner liebsten Kollegen, seines Zeichens Französisch und Italienisch unterrichtend, so schön mal: Er möchte als Schüler von den Naturwissenschaften immer am liebsten die Chemie. Meistens ist es logisch und doch bleibt immer ein bisschen Ungewissheit - wie in der Sprache eben 😊 Ich liebe Fremdsprachen, vor allem Japanisch - so herrlich logisch-systematisch und doch braucht es zur Perfektion eben immer das Gespür für die Situation.

Über alle 9 Jahre am Gymnasium waren meine besten Schulfächer Mathe und Englisch, gefolgt von Chemie und Französisch. Einzig die Geisteswissenschaften (mit Ausnahme von Sozialkunde bzw. PoWi, wie man es heutzutage wohl nennt) haben mir ganz eindeutig meine Lehrer verleidet. Das mag ich auch aus der heutigen Lehrerperspektive noch so behaupten.

Wer macht das denn hier in diesem Thread? Diskutier doch einfach nicht mit, wenn es Dir nicht passt. Ich sehe keinen Grund hier moderierend einzugreifen, es gibt doch überhaupt keine Anfeindungen.

Klar weiß ich, was proportional bedeutet. Ich weiß auch, was die Wörter Parabel oder Vektor bedeuten. Leider hilft Semantik nicht bei der Berechnung dieser Dinge, aber es ging mir hier nicht um ein Kokettieren mit dieser Tatsache, sondern ich wollte so lediglich anführen, dass es Menschen gibt, die das nicht können, aber dennoch einen Hochschulabschluss erlangen, und da ich Deutsch und keine Mathematik unterrichte, denke ich auch, dass ich das nicht können muss.

Ich bin weder des Französischen noch des Japanischen mächtig, daher kann ich dazu nichts sagen, aber in den slavischen Sprachen, besonders im Russischen könnte ich dir ein paar Beispiele zeigen, die belegen dass zumindest diese Sprachen stellenweise jeglicher Logik entbehren, und gewisse Dinge sich nur aus einem kulturellen Kontext oder etymologisch erklären lassen.